

---

## Vorwort

Der Versuch, Strukturen und Entwicklungen im Verkehr vor dem Hintergrund der Lebensläufe von Menschen zu verstehen, reicht in unseren eigenen Lebensläufen bereits lange zurück. Aber erst im Jahr 2010 wurde daraus das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Schweizer Nationalfonds (SNF) gemeinsam geförderte Projekt „Mobility Biographies: A Life-Course Approach to Travel Behaviour and Residential Choice“, das wir gemeinsam mit Kay Axhausen, ETH Zürich, und Martin Lanzendorf, Goethe Universität Frankfurt am Main, durchführen. Schon 1992 hat Christian Holz-Rau in einer Haushaltsbefragung in Stuttgart die Pkw-Biografien der befragten Haushalte erhoben, allerdings ohne dass diese Daten vertieft ausgewertet wurden und ohne sie in einen Kontext zur weiteren Biografie der Haushalte zu stellen. Gestützt auf eine Befragung in der Region Berlin Brandenburg 1998 folgten systematische Analysen des Verkehrsverhaltens, insbesondere der Zielwahl und Aktionsräume, in Abhängigkeit von der räumlichen Herkunft – also der Wohnbiografie – der Befragten. Auch an anderen Universitäten entwickelten sich zu dieser Zeit biografisch orientierte Ansätze, u. a. vertreten durch Martin Lanzendorf (Universität Utrecht), Kay Axhausen (ETH Zürich), Lotta Frändberg (Universität Göteborg, Schweden) und Peter van der Waerden (Technische Universität Eindhoven). Besonders hervorzuheben ist dabei die Einführung des Begriffs Mobilitätsbiografie durch Martin Lanzendorf sowie die Verknüpfung der lebenslauforientierten Perspektive mit der Struktur persönlicher Netzwerke in der Arbeit von Kay Axhausen.

Das empirische Instrumentarium für diese Ideen musste in den Folgejahren erst entwickelt werden. Dies geschah an einer Reihe von Universitäten weltweit, zum einen durch qualitativ-sinnrekonstruktive Verfahren, zum anderen durch retrospektiv angelegte, kalenderartige Fragebogenformate, die die Analyse einer Fülle von Querbeziehungen zwischen Berufstätigkeit, Wohnen, Familie und Haushalt, Mobilitätswerkzeugen (Pkw, Fahrrad ...) sowie alltäglichen und/oder weniger alltäglichen Wegen ermöglichten. Ein Schritt in diese Richtung war auch die Erhe-

bung der Daten, die die empirische Grundlage für das oben angesprochene Projekt bilden. Der Fragebogen hierzu wurde im Jahr 2007 im Rahmen einer von Christian Holz-Rau und Anja Szypulski betreuten Diplomarbeit entwickelt, die gemeinsam von den Studentinnen Vera Klöpper und Anna Weber bearbeitet wurde. Befragt wurden Studierende der Raumplanung, die ihrerseits ihre Eltern und Großeltern interviewten. Erhoben wurden mobilitätsrelevante Aspekte der Lebensläufe, die Wohn-, Ausbildungs-, Erwerbs- und Haushaltsbiografien sowie Aspekte der Alltagsmobilität an verschiedenen Stationen des Lebens. Seit der Diplomarbeit wird die Befragung im jährlichen Turnus an der Technischen Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, wiederholt.

Das vorliegende Buch geht auf das angesprochene Projekt zurück. Es dokumentiert Beiträge des Workshops „Mobilitätsbiografien und Mobilitätssozialisation“, der am 13.–14. Februar 2014 an der TU Dortmund stattfand. Diese wurden ergänzt durch unseren eigenen, einführenden Beitrag. Der Workshop war eingebettet in die Zweite Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung, die im Zweijahresturnus gemeinsam von der Fakultät Raumplanung, TU Dortmund, und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover, veranstaltet wird. Fünf Beiträge im Buch entstanden unmittelbar aus dem Projekt heraus: von Hannah Müggenburg und Martin Lanzendorf; von Ilka Ehreke und Kay Axhausen; von Janna Albrecht; von Lisa Döring; sowie unser eigener Beitrag.

Als Dokumentation einer wissenschaftlichen Veranstaltung kann dieses Buch keinen systematischen Überblick über die weltweite Forschung zu lebenslauforientierten Ansätzen in der Mobilitätsforschung geben. Wir glauben aber, dass es wesentliche Ansätze aus dem deutschen Sprachraum und darüber hinaus abbildet. Wenn es darüber hinaus Anlass und Motivation für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld bietet, freut uns das umso mehr.

Christian Holz-Rau  
Joachim Scheiner

Räumliche Mobilität und Lebenslauf  
Studien zu Mobilitätsbiografien und  
Mobilitätssozialisation

Scheiner, J.; Holz-Rau, C. (Hrsg.)  
2015, XVI, 315 S. 35 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-658-07545-3